

Gott lehrt in richtenden Geschick,
Was Erdenwohl, was Himmelsglück
Dem Menschen bringt und raubet.

Und — daß des ew'gen Vaters Wort
Wir in der Schöpfung hörten,
Und des Gewissens Spruch hinfort
Als Gottes Willen ehrten;
Auf daß des Herzens Unruh' wick,
Und Gott und Menschheit einte sich —
Sandt' er uns Jesus Christus.

Der kam; und höh'rer Weisheit Licht
Strahl't auf den Erdfreis nieder.
In's Herz rief er die hohe Pflicht:
Liebt, Menschen, euch als Brüder!
Er ging erhöht, als Gottes Sohn
Zurück zur ew'gen Liebe Thron,
Und macht' die Seinen selig.

O, Heil uns! Heil! auch wir sind sein!
Sei, Vater, sei gepriesen,
Daß deinen Kindern reich und rein
Der Wahrheit Ströme fließen.
Und dir — auch uns zu Gut
Floß schuldlos einst am Kreuz dein Blut —
Dank, Dank dir, Jesus Christus.

83. Jesus Christus. (54.)

Kein Mund hat für die Wahrheit so gesprochen,
Kein Herz so rein das Heil der Welt bedacht.
Sei mir gegrüßt in deinem Blutgewande
Du, Heiliger, mein ganzes Herz ist dein.
O Menschen kommt und laßt uns Brüder werden:
Er starb für diesen seligen Verein!
Er starb für Alle. Brüder, und wir sollten
Nicht freudig für einander leben hier?
Er starb für Menschenrechte. Kommet,
Und werdet frei am großen Siegespanier!
Das war dein Wille, du erhabner Stifter,
So hüpfest du dein schönes Leben ein.
Wir sind mit Blut erkauf't. Du Herz voll Liebe,
Dein letzter Wille soll uns heilig sein.

84. Ostern.

Stille lag noch auf den Frühlingsauen,
Stille, wie in jener Todesnacht,
Wo des Mittlers letztes Wort erklingen:
Vater! nimm mich auf, es ist vollbracht!